

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 131 (2005)  
**Heft:** Dossier (6/05): SIA-Architekturpreis 2004/05 = Prix d'architecture SIA 2004/05 = Premio d'architettura SIA 2004/05  
  
**Artikel:** Sebastian Parthier, ETHZ: Kongresszentrum in Leuk  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-108526>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



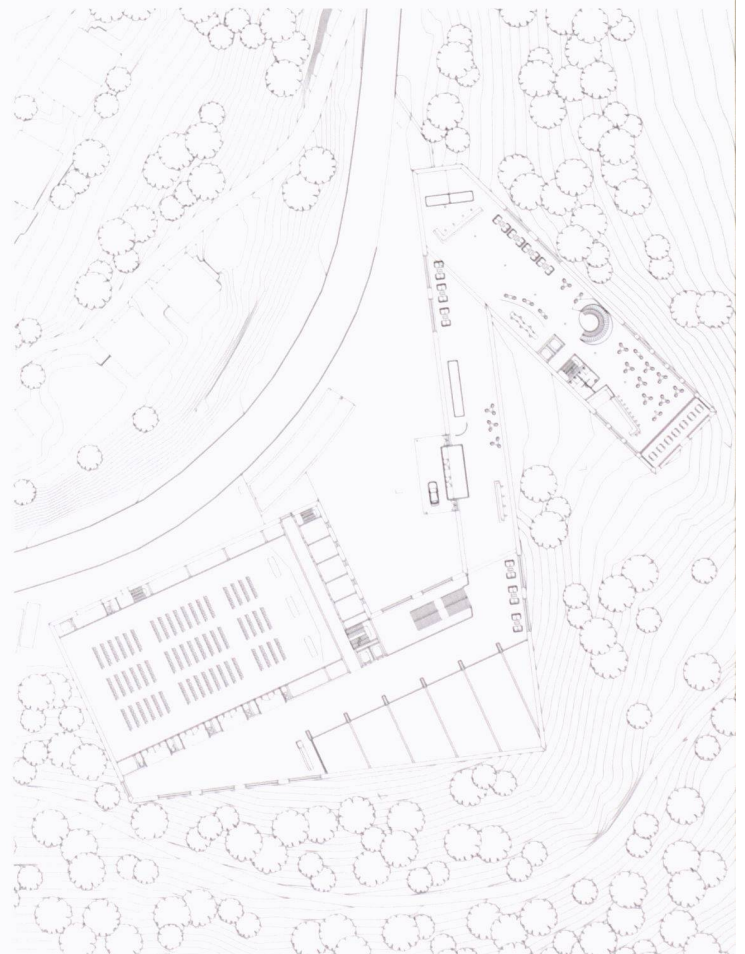
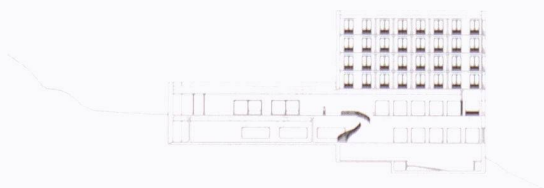
Kongresszentrum Leuk an exponierter topographischer Lage

## Sebastian Parthier, ETHZ: Kongresszentrum in Leuk

Die Aufgabe, die von Sebastian Parthier am Lehrstuhl Dietmar Eberle ausgewählt wurde, ist anspruchsvoll. Es handelte sich um den Entwurf für ein Kongresszentrum in Leuk, in einer topographisch reizvollen Umgebung. Die Parzelle für das Kongresszentrum liegt am nördlichen Hang oberhalb von Leuk-Stadt. Die einzigartige Lage bietet einen Ausblick über das gesamte untere Rhonetal sowie einen spektakulären Einblick ins Alpenpanorama des Leukertals.

Das Raumprogramm fordert unterschiedlich grosse Räume mit teils unterschiedlichen Raumhöhen.

Das Projekt von Sebastian Parthier zeichnet sich durch eine sorgfältige kubische Gliederung aus, die einerseits das nicht kohärente Raumprogramm klug integriert und andererseits auf die spezifische topographische Situation sensibel reagiert. Auch die Massstäblichkeit der umgebenden Bergwelt wird bei der Gliederung berücksichtigt. Die Grundrisse im Innern der Gebäude Teile besitzen besondere Qualität. Dasselbe ist bezüglich der strengen Feingliedrigkeit und Gestaltung der Gebäudehülle feststellbar.



Im Schnitt und Grundriss sind die kluge funktionale Entflechtung sowie die topographisch gekonnte Anordnung ersichtlich